

Stadt Baltimore.

Unterhaltungs-Beiwörter.
„Blancher“ — „Blau“
„Gehet“ — „Die Barfisan Sibbons“

Sonnenaufgang und Untergang.
Sonnenaufgang..... 4 U. 55 M.
Sonnenuntergang..... 7 U. 11 M.

Das Wetter.
Für Maryland und den District Columbia heute bewölkt und Regenfälle und fächer im westlichen Teil.

Gestern war die höchste Temperatur 80 Grad um halb 5 Uhr Nachmittags und die niedrigste 52 Grad um 5 Uhr Morgens.

In den übrigen Bundes- Wetterbeobachtungsstationen wurden gestern die folgenden niedrigen Temperaturen verzeichnet:
Cairoport 38, Fortland 50, Boston 56, Albany 52, New-Hart 54, Philadelphia 52, Atlantic-City 50, Washington 50, Norfolk 54, Hatteras 60, Wilmington 58, Charleston 62, Charlotte 58, Savannah 64, Jacksonville 66, Jupiter 72, Key-West 78, Atlanta 62, Montgomery 64, New-Orleans 74, Palestine 70, Galveston 76, Corpus Christi 76, Memphis 66, Cincinnati 60, Pittsburgh 62, Oswego 58, Buffalo 62, Cleveland 60, Detroit 58, Alpena 38, Marquette 34, Green Bay 40, Chicago 62, Duluth 30, St. Paul 34, St. Louis 50, Kansas-City 40, Omaha 36, Huron 28, Bismarck 20, Havre 34, Helena 40, Salt Lake 28, Denver 28, North Platte 30, Dodge 34, Amarillo 36 und Los Angeles 50 Grad.

Danken General Booth.
Der „Central-Gesellschafts-Verein“ hat Beschlüsse angenommen, in welchen sie General A. C. Booth dafür danken, daß er \$10,000 herbeigeholt für die Errichtung eines großen Trümmers auf dem Market-Place.

Baseball.
Durch einen gediegenen Sieg wetzen gestern die „Crioles“ die Scharte aus, die ihnen Tags zuvor vom Club in Rochester zugefügt worden war. Dagegen mehrere der Athleten durch Verletzungen an der Theilnahme an den Contests verhindert sind und mindestens einer krank ist, halten die „Crioles“ doch den guten Namen Baltimore's auf der erhofften Höhe. Die Score war gestern:
In Rochester:
Rochester..... 0 0 0 0 0 1 0 0 1
Baltimore..... 0 0 2 0 0 0 0 2 0 1

Table with columns for 'Stellen', 'Wahl', 'In Toronto', 'In Buffalo', 'In Montreal', 'Effektiver Stand der Clubs'. Rows list various clubs and their statistics.

Schon wieder ein Einbrecher erwischt.
Nachdem die Polizei des nordwestlichen Districts erst am Sonntag Abend einen Einbrecher verhaftet hatte, gelang es derselben gestern früh schon wieder, einen solchen auf frischer That zu ertappen. Der Verhaftete ist der Knecht S. Frederick von Nr. 1321, Shields's Alley; er wurde überrascht, als er eben daran war, in der Wirtschaft von Albert Diehl, Nr. 1109, Nord-Fremont-Avenue, das Geldregister auf seinen Inhalt zu prüfen. Als Frau Diehl und deren Tochter Etella gestern früh gegen 1 Uhr im Begriffe standen, zu Bett zu gehen, hörten sie ein Geräusch, das aus dem Gaßzimmer kam. Während Frau Diehl die Hinterthür bewachte, holte Frau Diehl den Polizisten Tittel herbei. Derselbe betrat durch eine Neben Thür das Wirtschaftslokal und dann wurde plötzlich das elektrische Licht angebracht. Frederick, der vor dem Geldregister stand, war so überrascht, daß er sich widerstandslos ergab, zumal der Revolver des Blaudrohs auf ihn gerichtet war. Erbeutet hatte der Einbrecher noch nichts, da die Kasse leer war. Richter Goldman überwies den Verhafteten dem Gerichtsverfahren.

Max Meiffert,
Deutscher Photograph,
409-411 Nord-Gay-Straße.
Max Meiffert, 409-411, Nord-Gay-Straße.
(Spezial-Clientel)
Für eine kurze Zeit,
die feinste Cabinet-Portraits und Lebensgroße Portraits mit feinem Rahmen für \$5.00.
Bitte, senden Sie auf meine Adresse:

Municipal-Politische.

Harmonie von den demokratischen Führern angestrebt.
W. W. Cherry wahrscheinlich Präsident des ersten Kathysweiges. — Ein Entgegenkommen für das unabhängige Element in der Partei.

Es liegt von Tag zu Tag klarer auf der Hand, daß Stadtraths-Mitglied Wm. W. Cherry von der fünften Ward Präsident des ersten Kathysweiges werden wird. Es verlaute gestern, daß bis nächsten Montag, wenn nach der Stadtraths-Sitzung der demokratische Caucus stattfinden soll, alle übrigen Aspiranten für das Ehrenamt zurückgetreten sein werden, und zwar auf Anrathen der Führer, die Harmonie und einen Präsidenten erwählt wünschen, von dem das unabhängige Element in der Partei nicht sagen kann, daß er das Werkzeug dieses oder jenes einflussreichen Ward-Politikers ist.

Als neuer Kandidat für die Chief-Clerk-Stelle im ersten Kathysweig steht das jetzige Stadtraths-Mitglied Oregon Wilson Dennis von der 17. Ward im Felde, der von dem Regier Harry S. Cummings in der jüngsten Wahl besiegt wurde. Als Comité-Chief des zweiten Zweiges kommt Hr. Robert F. Leahy, der die Stelle jetzt inne hat, wieder in Voranschlag, und zwar als Anerkennung für Dr. Geo. Stewart Brown, für den Dr. Leahy in der demokratischen Mayors-Primärwahl durch's Feuer ging. Dr. Brown trug nach der Primärwahl nicht wenig zur Erwählung seines siegreichen Gegners J. Harry Mahool mit bei.

Für den neuerewählten Stadt-Controller Harry F. Hooper beginnt schon die strenge Zeit. Als er gestern von einer kurzen Erholungsreise nach Atlantic-City zurückkehrte, machten zwei starke Delegationen ihm ihre Aufwartung, von welchen die eine die Ernennung des Hrn. Jas. C. Welsh von der 8. Ward, die andere die des Hrn. H. M. Williams als Hofmeister beforderten. Der Stadt-Controller, welches Amt Hr. Hooper nach einem gestern vom Stadt-Prokurator Bruce abgegebenen Gutachten gemäß erst nach der Erwählung seines Nachfolgers durch den Stadtrath am 27. Mai antreten wird, hat außer den Beamten seines Büreaus die Hof- und Marktmeister zu ernennen.

Hrn. Charles C. Stief, Präsident der Mahool-Kummen-Hooper-Association, die während der jüngsten Wahl-Campagne so viel für den Erfolg des demokratischen Tickets that, zu Ehren wird am Freitag Abend im Belvedere-Hotel von den Mitgliedern der Association ein Banquet gegeben werden.

Die neuen Farmarbeiter schon untergebracht.
Die 44 Einwanderer, die Einwanderungs-Sekretär A. N. Trappe am Samstag brachte, sind nur wie ein Tropfen auf einen heißen Stein. Das Staats-Einwanderungs-Büreau hat 150 Applikationen von Marylander Farmern für Lohndarbeiter, und nur reichlich 20 konnten befriedigt werden. Gestern Abend schon waren von den Neuanstellungen nur noch ein halbes Duzend vorhanden, die Anderen hatten sich bereits an Farmer aus Frederick, Anne Arundel, Baltimore-County und vom District verdingt. Alleinlebende Männer erhalten \$15 monatlich und Kost und Familien bekommen \$20 bis \$30 pro Monat und freie Wohnung, sowie sonstige Vergünstigungen. Den Farmern, die so glücklich waren, ihren Teil von der neuen Hilfe zu bekommen, wurde von Hrn. Trappe und Superintendenten Turpin an's Herz gelegt, die Leute gut zu behandeln, damit sie zufrieden sind und ihren Freunden und Bekannten in der alten Heimat anrathen, auch herüber zu kommen.

Taucher an der Arbeit.
Herr Joseph E. Ward von Wilmington, Del., der Bruder des beim Einsturz des Piers Nr. 8 zu Locust-Point um's Leben gekommenen Harry Ward, der im Pier für die „Tribune“ arbeitete, ist am Montag mit dem Taucher Amiel Johnson, einem Schweden, hier angekommen, um nach dem Leichnam seines Bruders Nachforschungen anzustellen. Der Taucher stieg am Montag und gestern drei Mal in die Tiefe, ohne bis jetzt erfolgreich gewesen zu sein. Er blieb jedes Mal eine Stunde bis anderthalb Stunden unter Wasser. Er wird heute und morgen noch mehrere Abstiege unternehmen. Sollten dieselben wieder erfolglos bleiben, so wird Herr Ward weitere Versuche, den Leichnam zu finden, aufgeben. Der Taucher steht in Diensten von Capitän John J. Williams von Chester, Pa. Seine Arbeit ist eine äußerst schwierige, da das Wasser an der Stelle, wo der Leichnam vermutet wird, sehr tief und sehr unruhig ist. Die Nachforschungen kosten Herrn Ward täglich etwa \$50.

Municipale Angelegenheiten.

Stadtprokurator Bruce ist in der Budget-Behörde siegreich.
Bauinspektor Preston wieder auf dem Striegsplan. — Ankauf der Loketten gelehrt. — Schwierigkeiten der Abzugsanal-Commission.

Die Budget-Behörde hatte gestern die Verordnung in Verathung, durch welche die Westseite des Piers Nr. 1 zu 30 Cents pro Quadratfuß an die „United Fruit Co.“ verpachtet wird. Die Verordnung wurde infolge bis zu einer Spezial-Sitzung am Freitag zurückgelegt, in welcher die Corporationen und Firmen, die ebenfalls Applikationen für Plätze auf diesem Pier gemacht haben, Gelegenheit haben sollen, ihre Ansprüche zu verteidigen. Stadtprokurator Bruce offerierte auch zu dieser Verordnung seinen Antrag, durch welchen sich die Stadt ihre Rechte zur Verbesserung des Pieres reservirt vorbehält, und wurde befriedigt, ohne daß die Repräsentanten der „United Fruit Co.“ irgend welche Einsprüche erhoben, einstimmig angenommen. Mayor Timanus war allerdings nicht anwesend.

Preston's Nachsichtigkeit.
Bauinspektor Preston benachrichtigte gestern die „Consolidated Gas & Power Co.“, die „Cheapeake & Potomac Telephone Co.“, die „Maryland Telephone Co.“, die „Western Union Telegraph Co.“, die „American & Postal District Co.“ sowie die „Pennsylvania Bahn-Gesellschaft“, daß das Newwerk ihrer Träbe an Calvertstr., zwischen Saratoga und Centrestr., und an der Kreuzung von Davis-, Franklinstr., sowie auf dem Dache des Calvertstr.-Bahnhofs auf's Neueste gefahrbedrohend ist und alle Träbe nicht nur isolirt, sondern auch auf wenigstens sieben Fuß hohen Stangen auf dem Bahnhofs-Gebäude angebracht werden müßten, andererseits die Elektrizitäts-Inspektoren die Träbe entfernen würden. Bauinspektor Preston sagte, daß an den genannten Punkten ein ganzes Newwerk von nicht isolirten Träben, von welchen manche einen äußerst starken elektrischen Strom haben, eine stete Gefahr für Leben und Eigentum sei.

Der Laettenfond.
General Peter Leahy, jun., hat jetzt einen genügend großen Fond, um die Laetten in Fort McHenry anzukaufen. General Leahy hat in seinem Besitz \$28,70, der Mayor hat \$370 kollektirt, das Kapitel der „Colonial-Damen von Amerika“ hat \$100 verprochen. Außerdem sind dem General Leahy Verprechungen für \$5 gemacht. Eine Nachmittags-Feiung hat \$27 kollektirt, so daß also der Fond bis jetzt \$860 beträgt, während nur \$800 notwendig sind.

Verzögerung in Kanalirungsplan.
Die Abzugsanal-Commission beabsichtigt gestern, das Vestibulum des Hrn. B. Schlumberger an der Calvert-Avenue Road, 1/2 Meile östlich von der North-Point-Road, durch welches der große nach dem Pack-River fließende Abzugsanal abgebaut werden muß, zu condemniren, da der Rächter des Vestibulums, Dr. Geo. Ortel, jun., sich auf seine schiedsgerichtliche Entscheidung einlassen will. Der Kanal würde das Vestibulum etwa 700 Fuß in der Länge durchschneiden und dieselben in zwei ungleiche Äpfel theilen. Ein Theil des Kanals wird außerdem frei liegen, und beauptet Dr. Schlumberger, daß aus diesen Gründen der Werth seines ganzen Vestibulums herabgesetzt wird. Dr. D. James Philpot aus Philadelphia, welcher die Contrakte zum Bau der Section Nr. 10 des großen Pack-Riverkanals und des Banes des „Disposal Plant“ erhielt, hat bis jetzt noch nicht die geübliche Bürgschaft gestellt; der Sekretär wurde beauftragt, dies der Contraktvergebungsbehörde mitzutheilen, wenn Dr. Philpot bis heute Vormittag seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist. Die Ernennungen, welche Chiefingenieur Hendrick gemacht hatte, wurden auf eine weitere Woche zurückgelegt.

Die Pfisterstr. der Weidnerstr.
Die Straßendurchbruchs-Commission fand gestern an Stadt-Registrator Hooper die Schlussaufstellung der Kosten der Pfisterstr. der Weidnerstr., zwischen Garrison-Lane und Catherinestr., die gemeinschaftlich von den Grundeigentümern und der Stadt getragen werden müssen. Die Gesamtkosten betragen \$6062,88.

Städtische Obligationen verkauft.
Stadtrevisor Hooper verkaufte gestern für \$50,000 3 1/2-prozentige Abzugsanal-Obligationen zu 95 1/2 mit Zinsen vom 1. April. Dr. Hooper hat noch \$40,200 jener Obligationen, die zu denselben Bedingungen verkauft werden können.

Der verlorene Schatz.
Der angenehme Gedächtnis-freuen der Trinker, während die Reinheit desselben der Gesundheit zu Gute kommt. Es giebt kein so zurechtfindendes Getränk, wie das von Fred. Bauernschmidt's „American Brewery“ gebraute Bier. Miste \$1. Brauerei 1104-1128 N. Gay-Straße. Tel. C. & P. 361, M. 1491. (135)

Ein schönes und nützliches Geschenk für Angehörige ist immer eine lebensgroße Photographie oder eine künstlerisch vollendete Copie eines alten Bildes in Crayon, Wasserfarbe, Oel oder Pastell. Die schönsten Cabinetbilder nur \$1 pro Duzend. Julius Hebel, deutscher Photograph, (90-) 321 Nord-Gay-Straße.

Erlaubnis für die „Katholische Wohltätigkeits-Region.“

„Lobtröbe“ am 17. Mai demuten zu dürfen.
Verbilligung von \$500,000 für die Kosten der Verbreiterung der Pratt- und Lightstraße aus dem „Westlichen Marylander Bahn“-Fond zur Verfügung der Brandstrich-Commission. Die Verleugung der Baltimorestr.

Ein Comité des „Central-Gesellschafts-Vereins“ unter Führung des Präsidenten V. S. Mendeker erludte gestern den Stadtprokurator Bruce um sein Gutachten über die Ertrablenkung der Baltimorestr., gegen welche Bauinspektor Preston protestirt hat, damit die Angelegenheit endlich erledigt werden kann. Der Verein ist Willens, die ganzen Kosten von \$2500 zu tragen und hat das nötige Geld schon kollektirt. Stadtprokurator Bruce wird heute sein Gutachten abgeben.

Hotellers in Washington.
Der erste Tag der 28. Jahres-Reunion der „Hotel Men's Mutual Benefit Association.“ — Zweinehmer erhalten Souvenirs in Menge. — Jerome S. Joyce als Präsident erwählt.

Hotellbesitzer und Hotel-Clerks aus allen Theilen der Vereinigten Staaten und von Canada sind in Washington eingetroffen, um an der 28. Jahres-Reunion der „Hotel Men's Mutual Benefit Association“ teilzunehmen, welche gestern begann und vier Tage dauern wird. Die Delegaten der „Maryland Hotel Men's Association“, darunter unsere Baltimore Hotellers, waren die ersten, welche ihr Hauptquartier aufschlugen und als die Nationalbeamten ankamen, waren dieselben bereits damit beschäftigt, die Delegaten zu registriren, welche am Freitag Vormittag nach Baltimore kamen. Die Registrierung erfolgte unter Leitung des Herrn Harry Quirk, Geschäftsführers des „Neuen Howard House“.

Gestern Nachmittag um 1/3 Uhr wurden die Delegaten im „Weissen Hause“ vom Präsidenten Hoovefeld empfangen, und gestern Abend fand im Raleigh-Hotel das Jahres-Banquet statt, während die Familienangehörige und sonstige Gäste im New-Willard bankettierten.

Die Beamtenschaft hatte, wie voran zu sehen war, zum Resultat, daß Hr. Jerome S. Joyce von Baltimore zum Präsidenten erwählt wurde. Die übrigen neuen Beamten sind: 1. Vice-Präsident W. A. Court von Columbus, Ohio; Sekretär und Schatzmeister, J. A. Wathford; Direktoren: W. S. Worth, Chicago; Frank Uzman, Chicago; C. E. Pitman, Chicago; George A. Louger, Atlanta, Ga.; u. Madison, Wis.; John C. Roth, Chicago; Henry J. Vohlt, Chicago; J. W. Rice, Chicago; George W. Reynolds, Chicago; Silks, Direktoren: C. W. Tiernon, New-York; A. L. Severance, Milwaukee; J. A. Paisley, Ottawa, Ont.; Chas. V. Harten, Mobile, Ala.; Oliver J. Pelham von New-England; Lewis Cassbach von Louisville und Wm. D. King, Seattle, Wash.

Jeder ankommende Delegat erhielt mehrere hübsche Souvenirs, ein Abzeichen, ein Programm und eine Karte für das Banquet. Wenn die Besucher nach Baltimore kommen, werden sie noch weitere Souvenirs erhalten. Die Delegaten werden am Freitag Vormittag 9 Uhr von Washington nach Baltimore abfahren. Hier angekommen, werden sie in Autos und Automobilen nach ihren resp. Hotels gebracht werden.

Das „Buena Vista Spring Hotel“, welches von Herrn Edward Davis, dessen Bureau sich in Nr. 606, „American-Gebäude“, befindet, geführt wird, wird am 20. Juni eröffnet werden. Angebote für die Vierung von Kohlen und Holz für die öffentlichen Schulen Baltimore's werden, wie die Anzeige der Schulbehörde an anderer Stelle der heutigen Ausgabe des „Deutschen Correspondenten“ zeigt, verlangt.

Der verlorene Schatz.
Der angenehme Gedächtnis-freuen der Trinker, während die Reinheit desselben der Gesundheit zu Gute kommt. Es giebt kein so zurechtfindendes Getränk, wie das von Fred. Bauernschmidt's „American Brewery“ gebraute Bier. Miste \$1. Brauerei 1104-1128 N. Gay-Straße. Tel. C. & P. 361, M. 1491. (135)

Ein schönes und nützliches Geschenk für Angehörige ist immer eine lebensgroße Photographie oder eine künstlerisch vollendete Copie eines alten Bildes in Crayon, Wasserfarbe, Oel oder Pastell. Die schönsten Cabinetbilder nur \$1 pro Duzend. Julius Hebel, deutscher Photograph, (90-) 321 Nord-Gay-Straße.

Der erste Conventions-Tag.

Gouverneur Warfield, Cardinal Gibbons und Mayor Timanus begrüßen die Delegaten zur 26. Jahres-Convention des Suprem-Conzils der „Katholischen Wohltätigkeits-Region.“

Ueber 3000 Delegaten sind bereits zur 26. Jahres-Convention des Suprem-Conzils der „Katholischen Wohltätigkeits-Region“ hier eingetroffen und hauptsächlich in Privatfamilien untergebracht. In den Hauptquartieren im Hotel Kennert und im katholischen Club herrschte gestern ein äußerst reges Leben. Leider ist Kanzler John C. McGuire von New-York durch Krankheit verhindert, der Conventio beizuwohnen u. wurde dies unter den Delegaten und Suprem-Repräsentanten allgemein bedauert, da die Vereinfachtheit und Lieblichkeitswürdigkeit des früheren Zoll-Collektors Allen nur zu wohl bekannt sind.

Den vielen weiblichen auswärtigen Besuchern stand ein Damen-Comitee zur Seite und sorgte für deren Bequemlichkeiten.

Das feierliche Hochamt.
Die Conventio wurde durch ein feierliches Hochamt in der Cathedral in glänzender Weise eröffnet. Die Suprem-Repräsentanten und Marylander Staatsbeamten waren aus dem Hotel durch eine Ehren-Gesorte unter Marfchall Goldsbrough nach der Cathedral geleitet worden, und verließen pünktlich 9 Uhr unter den Klängen eines Marfches die Sakristei. Der Celebrant des Hochamts, Kaplan des Maryland Staats-Conzils Vater D. V. Corrigan, mit dem De-fan Vater G. O. O'Neill von der St. Thomas-Kirche und Sub-Diakon Vater A. Smith aus Frederick, Md., schritten vor dem Kardinal Gibbons, dessen Nobenschlepp von Kolyoten getragen wurde. Die sechs großen katonischen und viele kleinere Kerzen brannten in dem Gotteshaufe, deren Schein auf in Rosen stehende Frühlingsblumen fiel. Auf den Seiten schmückten Palmen und Mattpflanzen die Kirche. Der Altar der Jungfrau Maria, der Marfingain, war durch Blumen, hauptsächlich Lilien, deren süßer Duft den weiten Raum durchzog, in einen wahren Blumenparadise verandelt. Die Kirche war überfüllt, und sahen die Mitglieder der Region im Mittelschiff der Kirche.

Das Hochamt begann mit der getragenen Melodie der Gregorianischen Messe, dem das lehrbare „Arie“ folgte. Haudn's Messe Nr. 3 in D-Dur wurde von dem bedeutend verstärkten Chor der Cathedral unter Leitung des Hrn. F. A. Hale gefungen. Beim Offertorium wurde Hummel's „Alma Virgo“ mit Fel. Mae McCloskey als Solistin gefungen. Die Solisten des Chores waren: Fel. Mae McCloskey, Helen M. Rosenfeld, Emma Kemmen, Ed. Eugene Robert, J. D. Coll u. Hubert J. Storm, jun. Dirigent war F. A. Hale und Organist A. W. Schenutt.

Der Kardinal sah unter dem Thronhimmel neben dem Altar, umgeben von seinem Gefolge. Ehe der Kirchenfürst den Schlussgebet erteilte, erhob er sich und richtete einige Worte an die anwärtigen Zuhörer. Er sagte, daß es ein erhebender Anblick in diesen Tagen des Materialismus, Unglaubens und der Selbstsucht sei, eine solche große Anzahl Männer im Namen Gottes im Dienste der Wohltätigkeit und Nächstenliebe verammelt zu sehen. Der Kardinal wies dann auf die Nationen verschiedener Nationen in den Dekorationen der Außenseite des katholischen Clubs hin und sagte, daß über allen diesen Nationen das Symbol der Kirche stehe. Tafelbe sollte die Menschen an den allmächtigen Gott und Wohltätigkeit und gute Werte erinnern.

Am Schluß seiner Bemerkungen anathetirte der Kardinal den Namen „Katholische Wohltätigkeits-Region“, indem er auf die tiefe Bedeutung jenes Wortes hinwies. Nach der Messe wurde Händel's „Hallelujah-Chor“ gefungen. Die Festpredigt hielt Vater Poland, und hatte derselbe sich den 27. Vers des 1. Kapitels des Propheten Salomo zum Text erwählt. Nach der kirchlichen Feier bildeten die geistlichen Mitglieder der Region vom Pulverstrassen-Ausgang der Cathedral bis zum Eingang des katholischen Clubs Salier, um dem Kardinal Gibbons, den anderen kirchlichen Würdenträgern, den Suprem- und Staatsbeamten eine Ehrenbegegnung darzubringen.

Die Eröffnung.
Am prächtig geschmückten Versammlungssaal fand darauf die Eröffnung der Conventio statt. Gouverneur Edwin Warfield war der erste Redner. Er begrüßte zuerst die auswärtigen Mitglieder der Region, welche der Conventio beizuwohnen, und

hieß sie herzlich willkommen. Er sollte dann dem Cardinal einen hohen Tribut als Geisteslicher, Bürger und Patriot und hob speziell die Achtung hervor, in welcher der Kirchenfürst bei allen Bürgern ohne Unterschied der Religion steht. Der Gouverneur kam hierauf auf die Befragung eines Richteramtes im Waisengerichte zu sprechen. Er sagte, daß er für diese Stellung einen Mann zu finden wünsche, welcher Witwen und Waisen ein Verlangen sein würde. Seine Wahl fiel schließlich auf Capt. William M. Timm, einen hervorragenden Mitglied der Region, gefallen, und derselbe habe durch sein Werk bewiesen, daß er der richtige Mann für den Platz war. Auch der Pflichttreue und Intelligenz des Suprem-Präsidenten A. W. Tippet in der Leitung der Region gedachte der Gouverneur mit lobenden Worten.

Der nächste Redner war Cardinal Gibbons. Er bewillkommnete die Besucher und dankte dem Gouverneur für seine ihm gezollten Lobespreisungen. Dann lobte er die Ausfühung des Staatsoberhauptes und sagte: „Gerüchweise verlautet, daß Gouverneur Warfield nach höheren Dingen strebt. Man sagt, daß er gern das Feld seiner Thätigkeit von Annapolis nach Washington verlegen möchte. Sie sollten denselben nie vergeten, wenn er diese höheren Dinge erstrebt. Falls er nämlich seine Pflicht im höheren Amte ebenso treu erfüllen würde, wie die als Gouverneur von Maryland, würde er sich einen Namen machen, welcher in der Geschichte unseres Landes glänzen würde.“

Nachdem Mayor Timanus die Besucher begrüßt hatte, hielt Herr W. H. Tippet seine Jahresbotschaft und sagte: „Es ist gesagt worden, daß man nach Boston für Bildung, nach New-York für Reichtum, nach Philadelphia für Hospitalität, nach Chicago für fortschrittlichen Geist geht, wenn man aber nach Baltimore kommt, gehört einem die ganze Stadt. Baltimore ist das Thor des Südens, es ist das kommerzielle Bindeglied zwischen Süd und Nord. Wir alle sind unserer Brüder Süter. Dies lehrt der Heiland; es ist die Geschichte von dem guten Samariter. Es weist die Jungfrau Maria, der Marfingain, war durch Blumen, hauptsächlich Lilien, deren süßer Duft den weiten Raum durchzog, in einen wahren Blumenparadise verandelt. Die Kirche war überfüllt, und sahen die Mitglieder der Region im Mittelschiff der Kirche.“

Das Hochamt begann mit der getragenen Melodie der Gregorianischen Messe, dem das lehrbare „Arie“ folgte. Haudn's Messe Nr. 3 in D-Dur wurde von dem bedeutend verstärkten Chor der Cathedral unter Leitung des Hrn. F. A. Hale gefungen. Beim Offertorium wurde Hummel's „Alma Virgo“ mit Fel. Mae McCloskey als Solistin gefungen. Die Solisten des Chores waren: Fel. Mae McCloskey, Helen M. Rosenfeld, Emma Kemmen, Ed. Eugene Robert, J. D. Coll u. Hubert J. Storm, jun. Dirigent war F. A. Hale und Organist A. W. Schenutt.

Der Kardinal sah unter dem Thronhimmel neben dem Altar, umgeben von seinem Gefolge. Ehe der Kirchenfürst den Schlussgebet erteilte, erhob er sich und richtete einige Worte an die anwärtigen Zuhörer. Er sagte, daß es ein erhebender Anblick in diesen Tagen des Materialismus, Unglaubens und der Selbstsucht sei, eine solche große Anzahl Männer im Namen Gottes im Dienste der Wohltätigkeit und Nächstenliebe verammelt zu sehen. Der Kardinal wies dann auf die Nationen verschiedener Nationen in den Dekorationen der Außenseite des katholischen Clubs hin und sagte, daß über allen diesen Nationen das Symbol der Kirche stehe. Tafelbe sollte die Menschen an den allmächtigen Gott und Wohltätigkeit und gute Werte erinnern.

Am Schluß seiner Bemerkungen anathetirte der Kardinal den Namen „Katholische Wohltätigkeits-Region“, indem er auf die tiefe Bedeutung jenes Wortes hinwies. Nach der Messe wurde Händel's „Hallelujah-Chor“ gefungen. Die Festpredigt hielt Vater Poland, und hatte derselbe sich den 27. Vers des 1. Kapitels des Propheten Salomo zum Text erwählt. Nach der kirchlichen Feier bildeten die geistlichen Mitglieder der Region vom Pulverstrassen-Ausgang der Cathedral bis zum Eingang des katholischen Clubs Salier, um dem Kardinal Gibbons, den anderen kirchlichen Würdenträgern, den Suprem- und Staatsbeamten eine Ehrenbegegnung darzubringen.

Die Eröffnung.
Am prächtig geschmückten Versammlungssaal fand darauf die Eröffnung der Conventio statt. Gouverneur Edwin Warfield war der erste Redner. Er begrüßte zuerst die auswärtigen Mitglieder der Region, welche der Conventio beizuwohnen, und

hieß sie herzlich willkommen. Er sollte dann dem Cardinal einen hohen Tribut als Geisteslicher, Bürger und Patriot und hob speziell die Achtung hervor, in welcher der Kirchenfürst bei allen Bürgern ohne Unterschied der Religion steht. Der Gouverneur kam hierauf auf die Befragung eines Richteramtes im Waisengerichte zu sprechen. Er sagte, daß er für diese Stellung einen Mann zu finden wünsche, welcher Witwen und Waisen ein Verlangen sein würde. Seine Wahl fiel schließlich auf Capt. William M. Timm, einen hervorragenden Mitglied der Region, gefallen, und derselbe habe durch sein Werk bewiesen, daß er der richtige Mann für den Platz war. Auch der Pflichttreue und Intelligenz des Suprem-Präsidenten A. W. Tippet in der Leitung der Region gedachte der Gouverneur mit lobenden Worten.

Der nächste Redner war Cardinal Gibbons. Er bewillkommnete die Besucher und dankte dem Gouverneur für seine ihm gezollten Lobespreisungen. Dann lobte er die Ausfühung des Staatsoberhauptes und sagte: „Gerüchweise verlautet, daß Gouverneur Warfield nach höheren Dingen strebt. Man sagt, daß er gern das Feld seiner Thätigkeit von Annapolis nach Washington verlegen möchte. Sie sollten denselben nie vergeten, wenn er diese höheren Dinge erstrebt. Falls er nämlich seine Pflicht im höheren Amte ebenso treu erfüllen würde, wie die als Gouverneur von Maryland, würde er sich einen Namen machen, welcher in der Geschichte unseres Landes glänzen würde.“

Nachdem Mayor Timanus die Besucher begrüßt hatte, hielt Herr W. H. Tippet seine Jahresbotschaft und sagte: „Es ist gesagt worden, daß man nach Boston für Bildung, nach New-York für Reichtum, nach Philadelphia für Hospitalität, nach Chicago für fortschrittlichen Geist geht, wenn man aber nach Baltimore kommt, gehört einem die ganze Stadt. Baltimore ist das Thor des Südens, es ist das kommerzielle Bindeglied zwischen Süd und Nord. Wir alle sind unserer Brüder Süter. Dies lehrt der Heiland; es ist die Geschichte von dem guten Samariter. Es weist die Jungfrau Maria, der Marfingain, war durch Blumen, hauptsächlich Lilien, deren süßer Duft den weiten Raum durchzog, in einen wahren Blumenparadise verandelt. Die Kirche war überfüllt, und sahen die Mitglieder der Region im Mittelschiff der Kirche.“

Das Hochamt begann mit der getragenen Melodie der Gregorianischen Messe, dem das lehrbare „Arie“ folgte. Haudn's Messe Nr. 3 in D-Dur wurde von dem bedeutend verstärkten Chor der Cathedral unter Leitung des Hrn. F. A. Hale gefungen. Beim Offertorium wurde Hummel's „Alma Virgo“ mit Fel. Mae McCloskey als Solistin gefungen. Die Solisten des Chores waren: Fel. Mae McCloskey, Helen M. Rosenfeld, Emma Kemmen, Ed. Eugene Robert, J. D. Coll u. Hubert J. Storm, jun. Dirigent war F. A. Hale und Organist A. W. Schenutt.

großen Verdienste um die Legion prachtwolle goldene Medaillen überreichte. Der Theater-Vorstellung folgte im großen Bankettsaal von „Aernan's Hotel“ ein Dinner, an welchem 400 Personen Theil nahmen. Das Menü war wie folgt: „Meine Red Clams; Sclerie, Oliven, Radieschen; Conjomme Primitiere; Schab, Fommes Chateaux; Pröfchens Collets; grüne Erbsen, wie Spargeln mit Zahnenauce; geröstete Philadelphia Lobst; Seelade, Tortoni Biscuit, Käse, Staffer.“ Das Bankett-Comite bestand aus folgenden Herren: John J. Hartins, Harry P. Goldsbrough, Richter Wm. M. Timm, Charles W. Kelly, John Lotterweid, Leopold S. Wieman und Victor M. Gribbeva.

Das heutige Programm ist: Vormittags Geschäfts-Sitzung und Nachmittags eine Trolleifahrt, an welcher sich die Besucher mit ihren Damen beteiligen werden. Am Abend werden in der „St. Pauls-Halle“, Ecke von Caroline und Oliver-Straße, auf Wunsch vieler auswärtiger Besucher die „Degree Team“ eine Anzahl neuer Mitglieder einführen. Nach der Ceremonie wird ein Jubel-Festiv werden.

Die Straßendurchbruchs-Commissionäre werden, wie sie an anderer Stelle der heutigen Ausgabe des „Deutschen Correspondenten“ anzeigen, am Montag, den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr, in ihrem Bureau im „Hoen-Gebäude“ eine Versammlung halten bezüglich der Condemnirung und Schließung der Cokesbury-Avenue, von York-Road bis Kennedy-Lane.

Washington-Agentur
„Deutschen Correspondent“
Wm. Hannemann, 1615 Marion-Straße, N. W.
In Anzeigen und Beschreibungen entgegen genommen.

Verlagst früheren Com-pagnon.
Angebeut, daß sein früherer Com-pagnon Numan Dodel, den zur Zeit Zeit der Auflösung der Firma Ver-man & Dodel eingegangenen Contrakt nicht inne gehalten hat, reichte Samuel S. Verman gestern eine Klage auf \$5000 Entschädigung gegen Dodel ein. In der Klagefrist wird behauptet, Dodel habe einen Teil der früheren Kundenschaft der alten Firma an sich zu reißen versucht, und es auch unterlassen, eine gewisse alte Forderung zu begleichen. Das „Johns-Conflance“ der Groß-Kombure der „Templetritter“ des Districts Columbia, das am Montag Abend stattfand, wurden die folgenden Beamten erwählt: Thomas F. Morgan, Groß-Commandeur; Wm. S. D. Ciffel, Hilfs-Groß-Commandeur; Walter S. Klopfer, Groß-Generallistino; George C. Ober, Groß-Generall-Capitän; Robert Cook, Groß-Senior-Warden; Alex. Grant, Groß-Junior-Warden; Pastor J. Russell Verbrade, Groß-Prälat; Wm. J. Gude, Groß-Schatzmeister; Irvine W. Robinson, Groß-Recordeur; Henry R. Simpson, Groß-Bannerträger; Chas. T. Lindley, Groß-Schwertträger; Ed. V. Hesse, Groß-Warden; Len Tomers, jun., Groß-Capitän der Wache; Wm. T. Galtier wurde als General-Inspektor wiedererwählt.

Nährte sich von Gras.
Richter Kimball überwies Emma Scherer von Frostville, Md., gestern freigesessener Unternehmung dem Washingtoner „Hul-Hospital.“ Pol-jist Creel hatte sie am Montag auf einem Grasplatz an 17. und D-Straße beim Grasessen angetroffen, und auf die Frage, ob sie Nichts zu essen gehabt habe, antwortete sie: „Ja, aber hier steht das Gras so schön hoch!“

Theo. Diener & Co.
Reise-Bureau und Wechselstube.
Schiffsfarten von und nach Deutschland mit dem Norddeutschen Lloyd und anderen Linien. Reisepläne, Wechsel, Creditbriefe und Geldsendungen.
217 Ost-Baltimorestr.

„Harmonic-Cafe“
Nr. 414, West-Fayette-Straße, Harf-Schmidt, Inhaber. Würzburger Korbfrucht am Zapf, Diners, Soupers a la carte. In kurzem Eröffnung des Sommergartens. (April 1, 13.)

Geldsendungen
nach Deutschland 24 Cents pro Mark, nach Oestreich 20 1/2 Cents pro Krone. Porto extra. Schiffsfarten von und nach Deutschland. Reisepläne, Wechsel, Creditbriefe und ausländisches Geld. Theo. S. Diener & Co., 217 Ost-Baltimore-Straße. (308-)